

Staatskanzlei
Information

Rathaus / Barfässergerasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung**Runder Tisch zur Frankenstärke – lebhaft, offen und konstruktiv**

Solothurn, 13. April 2015 – Der von der Solothurner Volkswirtschaftsdirektorin Esther Gassler einberufene Runde Tisch zur Frankenstärke ergab die erwartete lebhaft Diskussion. Die offen und konstruktiv geführte Diskussion zeigte, dass es zwar keine kurzfristigen Möglichkeiten des Staates gibt, mit strukturellen Massnahmen die Situation der Solothurner Wirtschaft aber insgesamt noch gestärkt werden kann. Rund siebzig Vertreter aus Unternehmen, Parteien, Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften, Regionen sowie der kantonalen Verwaltung hatten der Einladung Folge geleistet. Esther Gassler wird nun den Gesamtregierungsrat über den Anlass informieren. Anschliessend wird dieser entscheiden, welche Massnahmen prioritär geprüft und weiterverfolgt werden sollen.

Die Frankenstärke stellt die Solothurner Industrie vor gewaltige Herausforderungen. Kurzfristige Massnahmen sind in erster Linie von den Unternehmen und ihren Mitarbeitern gefordert. Viele Firmen setzen bereits erste Sofortmassnahmen um.

Nach einem Einführungsreferat des St. Galler Ökonomen Peter Eisenhut diskutierten die Teilnehmenden mögliche Massnahmen, um die Solothurner Industrie in der aktuellen Wirtschaftslage zu stärken.

Dabei stehen drei Stossrichtungen im Vordergrund

- Verbesserung der Rahmenbedingungen
- Aus- und Weiterbildung
- das Bekenntnis zu einer produzierenden Industrie

Bei den Rahmenbedingungen geht es in erster Linie um bekannte Forderungen wie Senkung von Steuern und Abgaben, Vereinfachung der Bewilligungsverfahren und damit zusammenhängend auch um die Förderung des E-Government.

Bei der Aus- und Weiterbildung für Erwachsene kennt der Kanton bereits einige Möglichkeiten, so etwa im Bereich der Nachholbildung oder im Rahmen der Kurzarbeit.

Bei der Industriepolitik geht es im Wesentlichen um das Bekenntnis zur produzierenden Industrie. Diese soll im Kanton weiterhin ein starker Wirtschaftsfaktor sein. Dazu gehören auch die Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovationen.